

## **Resolution der II. EUROSAI-EURORAI-Konferenz zur Zusammenarbeit bei der Prüfung des Gesundheitswesens**

(Kopenhagen, 5.-7. Juni 2003)

### **Hintergrund**

Bei der I. EUROSAI-EURORAI-Konferenz 2001 in Madeira wurde folgendes beschlossen: „Ein weiterer Erfahrungsaustausch über wesentliche fachliche Themen (wie Gesundheit, Erziehung, Infrastruktur...) erscheint wünschenswert. EUROSAI und EURORAI werden gemeinsam daran arbeiten, diese Ziele zu erreichen.“ Der dänische Rechnungshof hatte angeboten, die II. EUROSAI-EURORAI-Konferenz zur Zusammenarbeit bei der Prüfung des Gesundheitswesens in Kopenhagen auszurichten. Er wurde bei der Vorbereitung von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern von nationalen und regionalen Rechnungshöfen aus dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Portugal und Deutschland unterstützt. An der Konferenz nahmen insgesamt 136 Delegierte von 28 nationalen EUROSAI und 25 regionalen EURORAI Rechnungshöfen teil.

Das Thema Gesundheitswesen wurde gewählt, weil hohe, aber dennoch begrenzte Ausgaben im Gesundheitswesen und ein steigender Bedarf eine wirksame Prüfung erfordern. Da sich die Prüfungszuständigkeit auf die kommunale, regionale und nationale Ebene verteilt, ist die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Rechnungskontrollbehörden eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame Prüfung des Gesundheitswesens.

Die Unterthemen der Konferenz waren „Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Prüfern bei der Prüfung des Gesundheitswesens“ und „Eine Wende im Gesundheitswesen erreichen“, in denen grundlegende Fragen genauer untersucht wurden. Die Konferenz wurde eröffnet durch einen Überblick über Strukturen und Finanzierung des Gesundheitssektors in Europa.

Die II. EUROSAI-EURORAI-Konferenz ermöglichte es den teilnehmenden Rechnungskontrollbehörden, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, neue Ansätze und Aufgaben zu entdecken und innovative Strategien der Zusammenarbeit zu erarbeiten. Dabei flossen

auch die Erfahrungen der I. EUROSAT-EURORAI-Konferenz 2001 in Madeira und des EURORAI-Seminars zur Krankenhausprüfung 2003 in Rouen mit ein.

Die Fachkenntnisse, Erfahrungen und Meinungen, die während der Konferenz ausgetauscht wurden, werden in den folgenden Allgemeinen Beschlüssen beschrieben. Der ausführliche Konferenzbericht befindet sich auf der Web-site: [www.rigsrevisionen.dk/EUROSAT-EURORAI](http://www.rigsrevisionen.dk/EUROSAT-EURORAI).

### **Allgemeine Beschlüsse**

1) EUROSAT und EURORAI streben an, das Zusammenwirken zwischen nationalen und regionalen Rechnungshöfen bei der Prüfung des Gesundheitswesens stetig zu stärken. Die Zusammenarbeit stützt sich auf das gegenseitige Verständnis der verschiedenen Rechts- und Prüfungssysteme und die gegenseitige Achtung der Unabhängigkeit. Der Umfang des Zusammenwirkens kann sich allmählich entwickeln entsprechend der jeweiligen Integration von nationalen und regionalen Rechnungshöfen, und ermöglicht je nach dem gegebenen Erfordernis eine stärkere oder geringere Zusammenarbeit.

2) Die Trägerschaft, Finanzierung und Prüfung des Gesundheitswesens sind in den europäischen Staaten sehr unterschiedlich organisiert – eine Mischung aus nationaler, regionaler und lokaler Ebene und in geringerem Ausmaß dem privaten Sektor. Die Fallbeispiele und Diskussionen während der Konferenz zeigten, dass die Prüfungsergebnisse durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Rechnungshöfen auf den verschiedenen staatlichen Ebenen verbessert werden können.

Zurzeit ist die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Rechnungshöfen bei der Prüfung des Gesundheitswesens eher begrenzt. Nationale und regionale Rechnungshöfe werden daher aufgefordert, sich zusammenzutun und auf den verschiedenen Ebenen zusammenzuarbeiten.

3) Vorträge aus Frankreich, Italien, Russland, Spanien und dem Vereinigten Königreich zeigten mehrere Beispiele für die Zusammenarbeit zwischen nationalen und regionalen Prüfern bei der Prüfung des Gesundheitswesens auf. Trotz institutioneller Hindernisse hat sich eine im Hinblick auf gemeinsame Prüfungsmethoden, Prüfungsplanung, regelmäßige Treffen und gemeinsame Prüfungen fortschrittliche Zusammenarbeit entwickelt. Zwar wurden dadurch der

Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der Prüfungstätigkeit gefördert, aber die Möglichkeiten wurden bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

4) In den letzten Jahren haben nationale und regionale Rechnungshöfe mehrere Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt. Bei der Konferenz stellten nationale und regionale Rechnungshöfe aus Dänemark, Frankreich, Ungarn, Norwegen, Polen, Spanien und dem Vereinigten Königreich einige dieser Prüfungsergebnisse mit einem Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Finanzkontrolle und einer Wende im Gesundheitssektor vor. Die Vorträge haben gezeigt, dass Rechnungshöfe, wenn positive Veränderungen im Gesundheitssektor erreicht werden sollen, u.a. Kostenanalysen, Benchmarking, die Prüfung von Informationssystemen und Leistungsindikatoren einsetzen sollten. Bei der Evaluierung von Leistungsverbesserungen im Gesundheitssektor könnte die Prüfung „dem Patienten oberste Priorität einräumen“ und sich auf Patientenrechte und Präventivmaßnahmen konzentrieren. Die Vorträge stellten mehrere wichtige Prüfungsthemen und –aufgaben vor und zeigten, dass ein koordinierter Prüfungsansatz von nationalen und regionalen Rechnungshöfen die Qualität der Prüfungsergebnisse beachtlich erhöhen kann.

### **Der Weg nach vorn**

5) Für eine sachgerechte Prüfung des Gesundheitswesens ist es wichtig, sowohl eine lokale, regionale, nationale als auch internationale Sichtweise zu haben. Eine nationale Sichtweise dient sowohl dazu, einen breiteren Überblick über die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens als auch dazu, Informationen über regionale Unterschiede zu liefern. Durch eine Ausweitung der Zusammenarbeit von Rechnungshöfen in verschiedenen Staaten könnten international vorbildhafte Verfahren ermittelt werden.

6) Die Zusammenarbeit zwischen allen Rechnungshöfen bildet die Grundlage für die Entwicklung von Normen und die Erhöhung der Transparenz im Gesundheitswesen trotz des hohen Maßes an fachlicher und institutioneller Komplexität. Durch die Zusammenarbeit können die Rechnungshöfe dazu beitragen, die Einheitlichkeit zu erhöhen, das Rechnungswesen sowie die finanzielle Nachhaltigkeit zu verbessern und Unterschiede im Gesundheitswesen aufzuzeigen.

7) EUROSAI und EURORAI sollten die weitere Zusammenarbeit bei der Prüfung des Gesundheitswesens und sonstigen Fachthemen unterstützen. Durch Ergreifen einiger der folgenden Maßnahmen würde die Zusammenarbeit ausgeweitet und gestärkt:

- Erfahrungstausch, Sachverständige und Informationen über Prüfungsmethoden
- die Bildung von Netzwerken
- Fortbildungsprogramme und
- gemeinsame Arbeitsgruppen, Seminare und Konferenzen.